

Erfahrungsbericht

Foreign Trade University in Vietnam



Theresa Schalow

August 2017 – Dezember 2017

Bachelor in International Business

Hochschule Trier

Allgemeines über FTU

Die Foreign Trade University (FTU) hat in Vietnam drei Campus: einen in Hanoi, einen in Ho-Chi-Minh-City und einen in der Nähe von Ha Long. Austauschstudenten, die von unserer Hochschule kommen, werden in der Regel am Hauptcampus in Hanoi untergebracht.



Vorbereitung

Da die Foreign Trade University eine Partnerhochschule der Hochschule Trier ist, hat sich der Bewerbungsprozess als sehr einfach herausgestellt. Ich musste lediglich, der Form halber, eine Bewerbung und ein paar zusätzliche Unterlagen einreichen und habe kurze Zeit später dann den Acceptance Letter erhalten. Das Visum wurde von der FTU für alle Austauschstudenten beantragt. Studiengebühren musste ich in Vietnam keine bezahlen, nur eine Verwaltungsgebühr von circa 100 € war nach Ankunft in Hanoi fällig.

Kurse

Für einen Kurs an der FTU erhält man in der Regel 3 Credits, was umgerechnet 6 ETCS sind. Da ich in meinem ersten Auslandssemester dort war, habe ich 30 ECTS, also entsprechend 5 Kurse gemacht. Die FTU bietet eine große Auswahl an englischsprachigen Kursen in verschiedenen betriebswirtschaftlichen Studiengängen. Allerdings sollte man darauf vorbereitet sein, dass die Kursliste, die man am Anfang des Semesters erhält, im Laufe des Semesters nochmal über den Haufen geworfen werden kann und manche Kurse je nach Nachfrage durch die Studenten einfach gestrichen werden. Zu Beginn des Semesters hatten wir zwei Wochen Zeit, uns alle Kurse anzuschauen, die uns interessierten und mussten nach diesen zwei Wochen dann unsere endgültige Kurswahl einreichen. An vietnamesischen Universitäten ist ein Semester in zwei Perioden unterteilt. Die erste Periode ging von Anfang August bis Mitte Oktober und die zweite Periode dann von Mitte Oktober bis offiziell Anfang Januar, wobei viele schon um Weihnachten rum mit den Klausuren fertig waren. Dementsprechend hat man am Anfang nur die Kurse gewählt, die man bis Mitte Oktober hatte, und Mitte Oktober dann nochmal für bis Ende Dezember/Anfang Januar.

Ich habe die Kurse Development Economics, Project Management, Strategic Management und E-Commerce belegt. Alle diese Kurse waren sehr interessant und mit einem mittelmäßigen Arbeitsaufwand verbunden. So mussten wir in jedem Fach eine Gruppenhausarbeit anfertigen, in einigen mussten diese Hausarbeiten präsentiert werden, es mussten Mid-Term Tests geschrieben werden und am Ende noch ein Final Exam.

Zusätzlich zu diesen Kursen habe ich noch an dem alljährlichen Summer Program der FTU teilgenommen und dadurch die restlichen 6 ECTS erhalten. Außer mir und einem weiteren Austauschstudenten waren die anderen Teilnehmer alles japanische Studenten, die extra für das dreiwöchige Programm nach Vietnam gekommen sind. Im Rahmen dieses Summer Programs haben wir viel über die vietnamesische Wirtschaft gelernt, indem wir Firmen besucht und Gastvorträge an

der Uni gehört haben. Außerdem hatten wir einen kleinen Vietnamesisch-Kurs und haben an den Wochenenden Ausflüge unter anderem Ha Long Bay (UNESCO Weltkulturerbe) und Ninh Binh gemacht. Während der drei Wochen hatten wir zwischendurch immer wieder Zeit, an einer Gruppenpräsentation zu arbeiten, die am Ende des Summer Programs vor einem deutschen und einem russischen Professor und Vertretern der FTU präsentiert und auch bewertet wurden.



Meine Summer Program - Gruppe

Auch wenn das Summer Program sehr stressig war, da man drei Wochen ständig unterwegs war, kann ich es doch empfehlen, da ich sehr viel gelernt habe, Spaß hatte und tolle Menschen kennengelernt habe, die ich nach meiner Zeit in Vietnam noch in Japan besuchen werde.

Unterkunft

Zur Unterbringung in Hanoi bieten sich einem viele Möglichkeiten. Man kann in einem Studentenwohnheim direkt am Campus wohnen, wobei FTU Austauschstudenten ungern dort unterbringt. Außerdem kann man sich ein AirBnB suchen oder in diversen Facebookgruppen (z.B. Hanoi Massive – a new era, Hanoi Massive Housing) ein Zimmer in einem Shared House oder Shared

Apartment finden. Ich würde letzteres empfehlen. Ich habe mit drei anderen Personen, die alle Englisch in Hanoi unterrichtet haben, in einem Haus mit geteilter Küche, Wohn- und Essbereich und Dachterrasse gewohnt und war dort sehr zufrieden.

Transport

Viele Austauschstudenten mieten sich in Hanoi einen Roller, da dies günstig und einfach ist. Mir selbst war es aber zu stressig, im regen Stadtverkehr in Hanoi Roller zu fahren, also habe ich mir für die ersten paar Monate einen Buspass gekauft, der ungefähr 3,80 € pro Monat kostet. Ansonsten bin ich für wenig Geld bequem Uber oder Grab gefahren (Apps, über die man private Roller- oder Autofahrer bestellen kann, was meistens günstiger als herkömmliche Taxis ist).



Blick auf Hanoi vom 11. Stock der Universität

Freizeit

Da die Lebenshaltungskosten in Vietnam sehr viel niedriger sind als in Deutschland kann man für relativ wenig Geld sehr viel erleben. Ein ordentliches traditionell vietnamesisches Essen kriegt man schon ab 15.000 Dong, was umgerechnet ungefähr 50 Cent sind. In Hanoi selbst kann man gut einkaufen gehen, sowohl auf traditionellen Märkten als auch in modernen Shopping Malls. Wer gerne feiern geht, ist auf der Beer Street und der Bier Corner genau richtig. Dort kriegt man schon ab umgerechnet etwa 30 Cent ein Glas Bier. Außerdem befinden sich im und um das Old Quarter herum viele kleine Restaurants (sowohl traditionell vietnamesisch als auch internationale) und Bars.

Auch Reisen in und um Vietnam ist sehr erschwinglich. So war ich während meines Auslandssemesters von Hanoi aus unter anderem in Sa Pa und Ha Long im Norden, aber auch Hoi An und Ho-Chi-Minh im Süden von Vietnam konnte ich erkunden.



Phu Quoc Island im Süden Vietnams

Fazit

Jedem, der in seinem Auslandssemester etwas Neues und abenteuerliches erleben möchte, kann ich ein Semester an der Foreign Trade University wärmstens empfehlen. Hanoi mag auf den ersten Blick eine laute, chaotische, dreckige und überfüllte Großstadt sein, aber wenn man einmal hinter diese Fassade schaut, gibt es unglaublich viel zu entdecken und zu erleben. Ich habe meine Zeit dort sehr genossen und viele tolle Menschen kennengelernt. Außerdem bietet Vietnam durch seine Lage die perfekte Möglichkeit, andere Länder in Südost-Asien wie zum Beispiel Laos oder Kambodscha in kleinen Kurztrips oder vor bzw. nach dem Semester zu erkunden.

